

Herrn  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

**FRAKTION LEVERKUSEN**

Friedrich-Ebert-Straße 96  
51373 Leverkusen  
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de  
<http://cdufraktion-lev.de>

Unser Zeichen: mdp / mi

Leverkusen, 12. September 2023

## **Anfrage der CDU zur Machbarkeitsstudie hinsichtlich einer möglichen Reaktivierung des Schienenverkehrs zwischen Opladen und Lennep**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

am 07.09.2023 informierte die Rheinische Post darüber, dass dem Wermelskirchener Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr ein Zwischenstand zur Finalisierung einer Machbarkeitsstudie hinsichtlich einer möglichen Reaktivierung des Schienenverkehrs zwischen Opladen und Lennep durch den Sachgebietsleiter für den Öffentlichen Personennahverkehr bei der Rhein-Berg-Kreisverwaltung erläutert wurde. Die Kosten für diese Studie sollen 140.000 € betragen, getragen wird der Betrag zu gleichen Teilen von den Städten Remscheid und Leverkusen, dem Rheinisch-Bergischen Kreis sowie dem Zweckverband „go.Rheinland“. Dieses Quartett bildet gemeinsam mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) in beratender Funktion einen Steuerungskreis zur Reaktivierung des Schienenverkehrs auf der Balkantrasse.

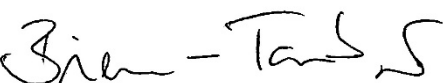
Das Ende des Artikels lautet:

„Die Städte Wermelskirchen und Burscheid werden als Anlieger der Trasse fortlaufend informiert.“ Und der Steuerungskreis verfolge das Vorhaben, die Reaktivierung des „Balkan-Expresses“ als „Leuchtturm-Projekt“ im politischen Raum auf Landesebene zu platzieren.

Vor diesem Hintergrund bitten Frau Ina Biermann-Tannenberger (Ratsfrau Bergisch Neukirchen) und Herr Matthias Itzwerth (Bezirksvertretung für Opladen) darum, die folgenden Fragen über z. d. A. Rat zu beantworten:

1. Inwiefern ist die Verwaltung der Stadt Leverkusen der Ansicht, dass diese Machbarkeitsstudie sowie mögliche Folgen aus dieser auch die Interessen der Stadt Leverkusen tangieren und insoweit einer öffentlichen Diskussion bedürfen?
2. Wer vertritt die Stadt Leverkusen im beratenden Steuerungskreis?
3. Welche Einbindung der politischen Gremien Leverkusens ist bei diesem gesamten Prozess vorgesehen?
4. Welche Gründe sind der Verwaltung bekannt, weshalb Wermelskirchen und Burscheid als Anlieger fortlaufend informiert werden, der Anlieger Leverkusen (Stadtteile Bergisch Neukirchen und Opladen) hingegen anscheinend nicht?
5. Welche Kosten wurden bislang bereits für die Vorarbeiten zur Machbarkeitsstudie durch die Stadt Leverkusen getragen?
6. Ist der Anteil von 35.000 € für die Stadt Leverkusen zur Erstellung der Machbarkeitsstudie der Verwaltung bekannt? Sind (weitere) politische Beschlüsse zur Freigabe der Finanzmittel vorgesehen bzw. notwendig?
7. Hat auch die Stadt Leverkusen im Steuerungskreis zugestimmt, eine Reaktivierung des Balkan-Expresses als „Leuchtturm-Projekt“ im politischen Raum auf Landesebene zu platzieren? Wenn ja, welche politische Mehrheit lag dieser Zustimmung zu Grunde?

Mit freundlichen Grüßen

  
Ina Biermann-Tannenberger  
Ratsfrau

  
Matthias Itzwerth  
Bezirksvertretung II